



Texte und Fragen zur Sendung „Solus Christus – Allein Christus“

1. Zur Selbstverortung vor der Sendung:

- Welche Gedanken kommen dir, wenn du die einschränkende Formulierung „allein“ oder „nur“ hörst oder liest?

- Wie kannst du die Rolle beschreiben, die Jesus Christus in deinem Leben bisher gespielt hat?

- Welche Beziehung haben in deinen Augen die biblischen Lehren und Jesus?

2. Zum Nachgespräch nach der Sendung:

(aus den folgenden Fragen können ein oder zwei ausgewählt werden)

Paulus:

„Denn ich hielt es für richtig, unter euch nichts zu wissen als allein Jesus Christus, den Gekreuzigten.“ 1 Kor 2,2

Fragen: Warum reicht es aus, „nichts zu wissen als allein Christus“? Wie hat Paulus das gemeint? Gilt das heute angesichts der vielen Kirchen und Religionen noch genauso?

Luther:

Christus ist der „Spiegel des väterlichen Herzens Gottes.“ In Christus sehen wir „in den Abgrund des väterlichen Herzens, ja, in die grundlose und ewige Liebe Gottes, die er zu uns trägt und von Ewigkeit getragen hat.“ WA 20, 229, 13-15
„Die ganze Heilige Schrift spricht überall allein von Christus.“ WA 56, 414, 15.



„...mein hauptstucke sol sein, das ich mich an Christum halten will undt das durch ihnen mir das leben geschanckt werde.“ WA 33, 109, 23-26

Fragen: Sind diese Aussagen eine willkürliche und subjektive (vielleicht auch emotional motivierte) Reduzierung des christlichen Glaubens? Würdest du die Position Jesu auch so beschreiben?

3. Zusätzliche Themen und Fragen:

- **Jesus als einziger Retter**

Joh 14,6 „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“

Joh 3,16 „Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“

Apg 4,12 „In keinem andern ist das Heil, auch ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, durch den wir sollen selig werden.“

1 Kor 3,11 „Einen andern Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.“

Fragen: Was bedeutet es für das praktische Leben, dass Jesus der einzige Retter ist? Warum betont die Bibel diese Einzigartigkeit so sehr?

- **Jesus als einziger Stellvertreter**

2 Kor 5,14.15 „...wenn einer für alle gestorben ist, so sind sie alle gestorben. Und er ist darum für alle gestorben, damit, die da leben, hinfort nicht sich selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben und auferstanden ist.“

2 Kor 5,21 „Denn er hat den, der von keiner Sünde wusste, für uns zur Sünde gemacht, damit wir in ihm die Gerechtigkeit würden, die vor Gott gilt.“

Röm 8,32 „Der auch seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern hat ihn für uns alle dahingegeben – wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?“

Gal 2,20 „Ich lebe, doch nun nicht ich, sondern Christus lebt in mir. Denn was ich jetzt lebe im Fleisch, das lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt hat und sich selbst für mich dahingegeben.“

Fragen: Was ist die tiefere Bedeutung des Stellvertreter-Prinzips, das hier zum Tragen kommt? Geht es um mehr als das Aufsichnehmen der Strafe, die wir verdient hätten?



Wir kennen diese großzügige Geste auch im menschlichen Bereich, finden es aber eigentlich nicht fair, wenn jemand für einen anderen leidet. Ist es fair bzw. gerecht, wenn Jesus für uns leidet?

Warum kann nur Jesus unser Stellvertreter sein?

- **Jesus als einziger Mittler und Hoherpriester**

1 Tim 2,5 „Denn es ist ein Gott und ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, nämlich der Mensch Christus Jesus, der sich selbst gegeben hat für alle zur Erlösung.“

Hebr 7,23-27 „Auch sind es viele, die Priester wurden, weil der Tod keinen bleiben ließ; dieser aber hat, weil er ewig bleibt, ein unvergängliches Priestertum. Daher kann er auch für immer selig machen, die durch ihn zu Gott kommen; denn er lebt für immer und bittet für sie. Denn einen solchen Hohenpriester mussten wir auch haben, der heilig, unschuldig, unbefleckt, von den Sündern geschieden und höher ist als der Himmel. Er hat es nicht nötig wie jene Hohenpriester, täglich zuerst für die eigenen Sünden Opfer darzubringen und dann für die des Volkes; denn das hat er ein für alle Mal getan, als er sich selbst opferte.“

Fragen: Wie müssen wir uns die Mittlerrolle im geistlichen Bereich vorstellen? Was vermittelt Jesus zwischen Gott und uns? Warum muss der Hohepriester Jesus Christus „heilig, unschuldig, unbefleckt und von den Sünden geschieden“ sein? Warum kann kein sündiger Mensch diese Mittlerrolle übernehmen?